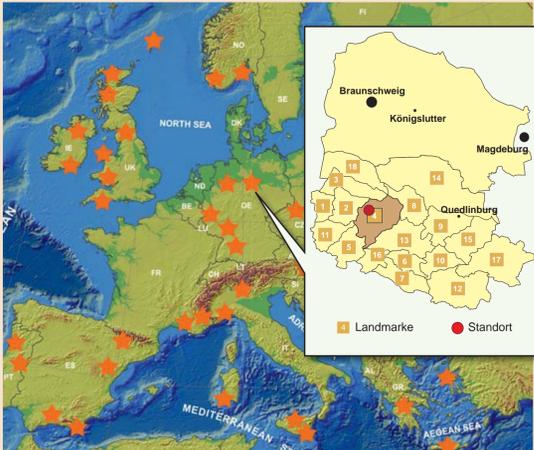


★ Europäische Geoparke ★



In einem Geopark wird Erdgeschichte anschaulich und begreifbar gemacht. Um die geologische Vielfalt des Harzes zu vermitteln, wurde ein flächendeckendes Netz von Landmarken und Geopunkten eingerichtet. Landmarken sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte des Geoparks. Geopunkte sind natürliche und künstliche Gesteinsaufschlüsse, aber auch Schaubergwerke, Bergwerks- und Hüttenmuseen. Der Brocken ist in dieser Region zugleich Landmarke 4 und Geopunkt 1. Landmarken und Geopunkte sind in Faltblättern näher beschrieben. Diese erhalten Sie im Nationalpark-Besucherzentrum. Weitere Informationen zum Geopark unter [www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)

For more information and to place an order of brochures: [www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)



Blick über das Große Torfhausmoor zum Brocken



Moorsteg im Großen Torfhausmoor



Rasige Haarsimse

## Willkommen im Hochharzer Moorgebiet

Torfhaus – der Name dieser kleinen Siedlung steht in Zusammenhang mit dem Hochharzer Moorgebiet, an dessen nördlichem Rand wir uns befinden. Im 18. Jh. wurde in diesem Gebiet Torf abgebaut. Da dieser bei der vorherrschenden Witterung jedoch schlecht trocknete, gab man Ende des 18. Jh. den Abbau wieder auf. In Höhen zwischen 705 - 1.110 m ü. NHN liegen hier zahlreiche kleine und große waldfreie Hochmoore in der Landschaft verteilt. Sie finden in kleineren Niedermooren und ausgedehnten Fichten-Moorwäldern ihre Fortsetzung.

Mit Graniten und Quarziten herrschen im Untergrund wasserundurchlässige basenarme Gesteine vor. Das Brockengebiet weist zudem im langjährigen Durchschnitt eine jährliche Niederschlagsrate von über 1.500 mm auf und damit deutlich mehr Regenwasser als die meisten anderen Landschaften Mitteleuropas. Die Wetterseite des Brockens ist aufgrund der vorherrschenden westlichen Winde, die den Regen zum Brocken tragen, deutlich maritim geprägt. Die kühle Witterung mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 3 °C hat hier eine geringe Verdunstungsrate zur Folge. So steht viel Oberflächenwasser für die Moorbildung zur Verfügung.

Hochmoore sind Lebensräume von besonderer Eigenart. Sie werden in ihrer lebenden Pflanzendecke ausschließlich durch Regenwasser gespeist, sind extrem nährstoffarm und stark sauer – ein Lebensraum für Spezialisten wie beispielsweise die Torfmoose. Das Wasser wird in den unzähligen, dicht an dicht wachsenden Torfmoospflänzchen gespeichert. Es steht nicht in Kontakt mit dem Grundwasser oder dem geologischen Untergrund. Die Wassersättigung verursacht im Torf einen Sauerstoffmangel. Absterbendes Pflanzenmaterial wird daher nicht vollständig abgebaut. So wächst von unten nach oben organisches Material auf. Es bildet sich Torf, das Moor wächst. Über die Jahrtausende wird das einfache Torfmoospflänzchen so zum Landschaftsgestalter!

In Niedersachsen, dem moorreichsten Landschaftsraum Mitteleuropas, sind durch Kultivierung und Rohstoffgewinnung von den ehemals ca. 2.500 km<sup>2</sup> Moorfläche nur noch weniger als 10 % erhalten geblieben. Das Hochharzer Moorgebiet ist ca. 4,5 km<sup>2</sup> groß und kaum durch menschliche Nutzung beeinträchtigt. Es hat aufgrund seiner Natürlichkeit eine herausragende Bedeutung für den Naturschutz und steht seit 1994 unter der Obhut des Nationalparks Harz.

Möchten Sie mehr wissen?

Treten Sie ein in das Nationalpark-Besucherzentrum TorfHaus und begeben Sie sich auf eine Wanderung!

## Bogs in the Upper Harz Region

Torfhaus – this name indicates the presence of bogs. The Brocken area with its long-term average of more than 1,500 mm of rainfall per year receives more rain than almost any other location in Germany. The weather side is clearly of maritime character as a result of the westerly winds driving the clouds into the area, leading to rainfall here. Because of reduced evaporation rates as a consequence of the low mean annual temperature of 3 °C and the given topographic characteristics of the area, excess waters are produced, a precondition for the development of rain bogs. Like an hourglass, these areas are arched upwards towards their center – for this reason they are called “raised bogs”. In the region of the Brocken and its neighbouring Bruchberg there is a 4.5 km<sup>2</sup> bog and bog spruce forest area.

In order to get an impression of this beautiful bogland you may start here in the National Park visitor center with information by exhibitions, movies, a bog column profiling the progressive phases of their evolution and suggestions for excursions.

A short walk along the Goethe Trail in the direction of the Brocken leads to the bog area. A wooden footbridge provided by the Harz National Park enables visitors to experience all the beauty of the unique raised bog Großes Torfhausmoor. This region is the headwater source of the Radau, a tributary creek of the river Oker. The formation of the bog area began at the end of the last period of glaciation. Approximately 3,000 years ago, this bog structure had already taken on its present dimension, making it one of the oldest extensive raised bogs of the Upper Harz range.